

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 78.

Samstag den 2. April

1881.

Corsetten, 3086

anerkannt vorzügliche Façons, billigst bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Schulgasse 4 nach Ellenbogengasse 9 verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

7725

Karl Heilmann, Schneidermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als Schlosser etablirt habe und in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen halte.

Achtungsvoll

7743

A. Weigle, Schlosser, Friedrichstraße 28.

Weber- gasse 42. ! Waagen! Weber- gasse 42.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Säulenwaagen, ganz in Messing, für Metzger und Kaufleute, Schnellwaagen, Briefwaagen etc. empfehle in solider, selbstgefertigter Arbeit unter Garantie. — Alle Reparaturen gründlich. —

6525

Heinr. Richtmann, Waagenfabrikant.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5800

Das bisher von Herrn Felix Braidt geführte

Depôt von Fabrik-Abfall-Holz

ist mit dem Heutigen an mich übergegangen, und halte ich mich in diesem, als auch in meinem bisher betriebenen Kohlen-geschäft bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 1. April 1881.

A. Brunn, Holz- und Kohlenhandlung,
41 Adelhaidstraße 41.

Auf Obiges Bezug nehmend, ersuche höflichst, das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

F. Braidt. 7705

Neue Betten,

moderne Façons, mit Matrasen, Unterbett und Keil billig zu verkaufen. N. Steingasse 9, Vorderh., ob. Steing. 8, Hth. 5775

Risten zur Frankf. Pferdeverloosung in Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 314

Sehr billige Vorhänge!

Null-Vorhänge . . . per Fenster Mk. 2.25,
Zwirn-Vorhänge . . . " " " 3.75,
englische Tüll-Vorhänge . . . " " " 6.50,
Schweizer Tüll-Vorhänge . . . " " " 7.50,

Scheibengardinen per Meter von 35 Pf. an, schwere
Rouleau-Stoffe per Meter 90 Pf. empfiehlt

129

C. Warlies, Langgasse 35.

Große Auswahl

in

Kinderkleidern

aus

Battist, Piqué, farb. Reinen

und

Zephyrstoffen.

Julius Heymann

32 Langgasse 32

im „Adler“. 7671



Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu den
billigsten Preisen empfiehlt

7383

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Lokale
der Anstalt Adelhaidstraße 7.

7699

Paula Hancke.

Importirte Cigarren

von 9 Mk. an per 100 Stück empfiehlt in hochfeinen Qualitäten
J. C. Roth, Langgasse 31.

Klavierstimmer E. Glöckner wohnt Stein-
gasse 3. 4265

Latrinen-Versteigerung.

Heute Samstag Abends 8 Uhr lasse im „Erbprinzen“ Latrine meistbietend versteigern.
7717 J. Ph. Sprenger.

Bekanntmachung.

Montag den 4. April Vormittags 9 Uhr läßt Herr Carl Buchner in seinem Hause, Friedrichstraße 40, eine große Parthie Bau- und Brennholz, Thüren, Jalousieläden, ein eisernes Reservoir (9 Cubikmeter F. halt), eine große Parthie altes Eisen und Guß gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, im Ausschnitt 70 Pf., billige Hechte etc. F. C. Hench, Hoflieferant. 134

Heute Frühe treffen wieder ein:

Frische Schellfische

per Pfund 30 Pfg. bei

7710 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Diesjährige

7703

gemästete Gänse

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei
7745

J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.



Täglich
auf dem Markt am Stadtbrunnen.

Sehr schöner Salm à Pfd. 2 Mt., lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, Zander, sowie Turbot, Soles, Cablian und ganz frische Schellfische empfiehlt
7491 **Krentzlin.**

Schöne und gesunde Maronen

sind noch zu haben bei

G. Mattio, Goldgasse 5.

Kartoffeln,

sehr mehlsreich, per Malt 4 Mt. bei

7690

Th. Schweisguth, Feldstraße 21.

6 neue Küchenschränke

zu verkaufen Hochstraße 31 im Laden.

343

Neue einb. Kleiderschränke per St. 18 Mt. zu verkaufen bei **Schreiner Wolf,** Römerberg 7. 7741

Drei sehr gute 1/2 Sperrstühle abzugeben. N. E. 7694

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Pianino ist zu verkaufen Langgasse 31. 7672

Ein neuer Küchenschrank zu verkaufen Römerberg 32. 6595

Danksagung.

Wir sagen Allen, welche unserem innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten und Vater,

Johann Bröning,

das letzte Geleite gegeben, unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 1. April 1881.

7716

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Entflogen

ein grüner Papagei. Dem Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 12. 7684

Zugelaufen: Ein braun- und schwarzgeklecktes Bündchen mit geschüttelten Ohren, rothem Halsband mit Messingschloß. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Castellstraße 1, eine Treppe hoch. 7740

Alte und neue Wolle wird geschlumpft; auch werden Decken gestrept. Matrasen-Wolle über 5 Pfund wird billiger berechnet. Wittwe **Heftrich,** Steingasse 13. 6950

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bau Bureau Drausenstraße 23. 2032

Schönes Landhaus bei Wiesbaden mit 2 Morgen Land und Garten. 20,000 Mt. Kostenfreie Auskunft. C. H. Schmittus. 7711

Ein mittelgroßes, rentables Haus mit Garten und laufendem Wasser zu verkaufen. Näh. Exped. 7502

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Villa wegen Wegzug baldigst zu verkaufen. Villa mit prächtigem Garten, 55,000 Mark. Hochherrschastliche Villa mit einem Morgen Garten, billiger Kauf. C. H. Schmittus. 7712

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Manjarden, Küche mit Küchenschränken, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verl. 3780 In einem kleinen Städtchen ist ein schönes **Edelhaus**, worin seit langen Jahren ein frequentes, gemischtes **Waaren-geschäft** und **Wirthschaft** geführt wird, wegen Uebernahme des Elternhauses mit Geschäft in einem anderen Regierungskreise, für 12,000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Weisstraße 2. 125

Bauplätze in der Weisstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

Bau-Plätze, Prima-Lage, nahe der Wilhelmstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Emserstraße, Mainzerstraße, Parkstraße etc. Näh. bei C. H. Schmittus. 7711

Eine gangbare, kleine Wirthschaft oder ein passendes Lokal gesucht. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 7732

20,000 Mark zu 4 1/2 % auf erste Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exped. 7475

10,000 Mt. zu 4 1/2 pCt. ganz oder getheilt auszuliehen. Näheres Expedition. 5328

5-6000 Mark zu 6 Prozent gesucht. Näh. Exped. 5011

Dickwurz, Heu und Stroh, sowie Futtergerste und Sehartoffeln sind zu haben bei
7512 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Unterricht.

Wer erteilt billigen, aber gründlichen **englischen Unterricht**? Offerten mit Preisangabe unter M. S. 18 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7731

Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**, Mitglied der Stadt. Curapelle, Röderstraße 11. 4170

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird erteilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Man wünscht bei rechtschaffenen Frauen ein wohlgezogenes Mädchen in die Lehre zu geben, um Kleider- oder Putzmachen zu lernen oder auch andere Handarbeiten; es kann vergütet werden. Dasselbe kann in vielen Arbeiten schon etwas Nützliches leisten. Näheres Expedition. 7700

Eine perf. **Büglarin** sucht Beschäft. N. Römerberg 29. 7685
Eine perfekte **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 14, eine Stiege hoch. 7681

Ein **tüchtige Köchin** sucht Aushilfsstelle in einem Hotel oder bei Privaten. Näh. durch **Ritter**, Webergasse 15. 7748

Stellen suchen: Eine tüchtige Restaurations-Köchin, ein Buffet-Fräulein, eine gewandte Kellnerin, eine Weißzeug-Beschließerin, sowie tüchtige Zimmer- und Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 7733

Ein feines Stubenmädchen, das 5 1/2 Jahre in einer Stelle war, sucht sofort Stelle durch

Frau **Birek**, große Burgstraße 10. 7747

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29 bei Frau Herrmann. 7683

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7733

Ein **tüchtiges Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Mädchen allein d. Frau **Birek**, gr. Burgstr. 10. 7747

Stellen suchen: 1 Haushälterin, 1 Weißzeugbeschließerin, 2 gute Köchinnen, 3 Hotelzimmermädchen, sowie Mädchen für alle Arbeit durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7735

Ein Mädchen ges. Alters sucht sofort Stelle für alle Arbeit oder auch zu einem Kinde. Näh. Häfnerg. 15, 1 St. h. 7742

Eine **sehr gute Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. (Bureau Germania). 7733

Ein junges Mädchen, im Besitze der besten Zeugnisse, seit 2 Jahren als Köchin in einem Hotel thätig, sucht zum 1. Juni als Köchin oder Haushälterin anderweitige Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft. Gef. Offerten möge man senden an Marie Simon, „Hotel Prophet“ in Gotha. 7133

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Arbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Adolphs-allee 8, Parterre. 7704

Eine **Köchin** sucht sogleich eine Stelle. Näheres Schulgasse 1, 3. Stock. 7708

Küchen-Haushälterinnen, Leinwand-Beschließerinnen, Bügel- und Nähmädchen für Hotels, tüchtige, gewandte Hotel-Zimmermädchen, Herrschafts-Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, gebildete Mädchen aus besseren Familien zu Kindern und als Stütze der Hausfrau zc. zc. empfiehlt für gleich und später **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7748

Eine gefekte **Berlin** sucht Stelle für alle Hausarbeit. Näh. Michaelsberg 32, 2 Treppen, gegenüber der Synagoge. 771

Ein **gewandtes, starkes Mädchen** mit 2-4jährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Marktstraße 29. 7734

Ein anständiges Mädchen mit zweijährigem, guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 21, Seitenb., Parterre. 7722

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 7736

Junge, starke Mädchen vom Lande empfiehlt als Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie als Mädchen allein **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7748

Ein j., sehr kräftiger Mann (Kupferputzer, mit 2jähr. Zeugnissen) sucht Stelle, auch als Hausknecht. Näheres Feldstraße No. 27, Seitenbau, 3 Stiegen hoch. 7701

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird gesucht Karlstraße 9, Part. 7739

Ein braves Monatmädchen gesucht Taunusstraße 47. 7724

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen bei **C. Dubhorn**, Moritzstraße 8 im Hinterhaus. 7707

Gesucht ein feineres Stubenmädchen, ein gefektes Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, sowie zwei Küchenmädchen (20 Mk. monatl.). Näh. Marktstraße 29. 7746

Gesucht: Eine perfekte Kammerjungfer, ein feines Zimmermädchen, 3 feinebürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 7733

Ein junges, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Leberberg 5. 7744

Gesucht mehrere feinebürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, 1 Weißschin, mehrere jüngere Zimmermädchen von hübschem Aeußern, ein Hausmädchen nach England und eine angehende Köchin für eine Restauration auf sofort durch **Ritter**, Webergasse 15. 7748

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre **rechts**. 7406

Gesucht ein Diener (30 Mark per Monat), 3 Köchinnen, Mädchen, als solche allein, 1 Hotelköchin, feine Stubenmädchen, ein Kupferputzer durch Frau **Birek**, gr. Burgstraße 10. 7747

Lehrlings-Gesuch.

Für einen anständigen, jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen ist von Ostern ab eine Lehrlingsstelle bei uns offen. **Bimler & Jung**, Eisenwarenhandlung.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. Juni oder 1. Juli eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit allem Zubehör in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter H. R. abzugeben in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 7696

Angebote:

Friedrichstraße 3 (nahe der **Wilhelmstraße**) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 7680

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 gut möbl. Zimmer z. vm. Karlstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Mai zu vermieten. Näh. bei **F. Straßburger**, Kirchgasse. 7695

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698

Moritzstraße 6, Bel.-Et., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6799
Stiftstraße 18 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern, 2 Majordanten und Zubehör zu vermieten. 7708

Villa in schönster, hoher Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 5248

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis **Helenenstraße 5**. 7676

(Fortsetzung in der Beilage.)

Langgasse
No. 44.**A. Opitz,**Langgasse
No. 44.

6509

Damenmäntel.*Anfertigung nach Maass.***Frühjahrs-Jaquets und Umhänge.****Feste Preise!****Feste Preise!****Heute****Vormittags 9 Uhr**

wird die Versteigerung im Laden des Herrn
J. Fuchs, Schwalbacherstraße 19a, fortgesetzt
und kommen zum Ausgebot:

Alle Arten Spezereiwaren, Salatöl in Flaschen,
Rothwein, 1 Ladeneinrichtung, 1 stehende Wand
von zehnschuhigen Borden, 1 Kaffeebrenner,
1 Schrotteiler, 1 Gefindebett etc. etc.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

**Heute**

Vormittag 11 Uhr werden im Versteigerungs-
saale **43 Schwalbacherstraße 43 3 Fässer**
Rothwein, à 50 und 15 Liter haltend, sowie
12 leere Fässer von 25 Liter öffentlich gegen
Baarzahlung versteigert.

Marx & Reimer,
Auctionatoren.

343



Durch Gegenwärtiges die ergebene An-
zeige, daß ich unterm Heutigen meine
Fisch-Handlung von der Herrnmühl-
gasse No. 6 nach der **Marktstraße**
No. 12 (am grünen Baum) verlegt
habe.

Ich empfehle sehr schönen **Salu** im
Auschnitt 2 Mt. im Ganzen etwas
billiger, sowie lebende **Rheinhechte**,
Karpfen, **Bander**, **Aale**, **Turbot**, **Schollen**, **Cablian**
im Auschnitt 60 Pfg., sowie sehr schöne, frische, große **Schell-
fische** per Pfd. 35 und 30 Pfg.

7730

Krentzlin.**Russisches Wild,**

als:

Birk-, Hasel- und Schneehühner,
frische Schnepfen

7702

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.

Circa 50 **Walter gute Kartoffeln** sind zu haben **Doh-
heimerstraße 33.**

7552

Der Personalwechsel

des hiesigen Instituts hat in der jüngsten Zeit alle Kunst-
freunde beschäftigt und ist wohl als richtig anzuerkennen,
wenn die Ansicht laut wird, daß wir in der Oper tüchtige
Kräfte haben, die auch nach Außen unserem Institute den
besten Ruf verleihen.

Weshalb soll dennoch ein Wechsel jetzt stattfinden, der uns
nur zweifelhaften Ersatz bieten kann und in das ganze En-
semble durchaus nicht paßt? Man blicke nach Berlin und
Wien; was macht diesen Instituten den Ruf?

Gewiß nur das dauernde Festhalten der Künstler; das Be-
wußtsein, für ihr Talent, mit dem sie das Publikum täglich
erfreuen, gewissermaßen auch eine gesicherte Zukunft vor Augen
zu haben, läßt sie ganz und freudig in ihrer Kunst aufgehen.
So wird ein Uebereinkommen vom Publikum zum Künstler
geschaffen; dasselbe lernt in ihm auch zugleich den Menschen
lieb gewinnen und gespannt lauscht es auf jede neue Gestaltung,
die ihm der Künstler bietet.

Keine Kunst ist so abhängig von dem Gelingen des Ganzen
als die Darstellungskunst. Viele halten sich für berufen, doch
nur Wenige sind auserwählt. Diesen Beweis hat uns das
Gastspiel der Prima-Donna geliefert, deren „Fidelio“ und
„Valentine“ weit hinter den künstlerischen Anforderungen unserer
Bühne zurückblieb.

So auch jetzt mit der neuen Wahl für das Soubrettenfach.
Vergessen wir ja nicht, daß unser Institut zwei Vertreterinnen
in diesen Fächern hat, die auf der Stufe echter Künstlerkraft
stehen und alle Requisiten dazu besitzen, die wohl Anerkennung
verdienen. Wenn Weber der „Agathe“ von Fr. Boigt
und dem „Aennchen“ von Fr. Ruzell lauschen könnte, er
würde ihnen die Hand reichen und sagen: „Ja, das sind meine
Intensionen“. Die Gestalten sind nicht gespielt, sie sind
es in Wirklichkeit. Gesang und Spiel bilden stets ein har-
monisches Ganze, und so wie hier finden wir bei ihnen viele
Aufgaben in gleicher Höhe der Kunststufe gelöst.

Sollen wir nun durch den modischen Trieb nach Abwech-
selung solche Kräfte verlieren, um später einzusehen, daß der
Tausch uns nur Nachtheil gebracht hat?

Und so glaube ich, daß den Freunden für Abwechselung jetzt
Gerüge geschah, um sich zu überzeugen, wie schwer es ist, eine
geeignete Wahl für hier zu treffen, da wir im Besitze echter
Künstler verwehnt sind.

7678

Im Namen vieler Abonnenten.

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.

164

Lebert & Stark, 1. Theil, wird zu kaufen gesucht
Adlerstraße 25.

7691

Conservirung von Pelzwaaren und allen Winterkleidern

gegen Motten- und Feuersgefahr.

Extra dazu hergerichtete Gewölbe.

44 Langgasse, **A. Opitz,** Langgasse 44,
Hof-Kürschner.

6108

Eine Parthie von

200 Dutzend dreiknöpfigen Glacé-Handschuhen

in **prima Qualität**, die für Export fabrizirt und nicht zur Zeit fertig geworden ist, wird, um **schnell damit zu räumen**, anstatt à **Mk. 2.75**, zu **Mk. 1.75** per Paar heute und nur folgende 8 Tage **vollständig ausverkauft**.

7427

R. Reinglass, neue Colonnade 18.

Gewerbliche Sonntags-Zeichenschule.

Sonntag den 3. April findet in obiger Anstalt in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge (von Morgens 8 Uhr an) ein **Freihand-Wettzeichnen** und in der Fachzeichnkasse, Dranienstraße 5, die Prüfung statt, wozu die Meister und Eltern der Schüler, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

262

„Fidelio“.

Mittwoch den 6. April Abends 1/9 Uhr findet in Saale des „Hotel zum Hahn“ unsere **ordentliche General-Versammlung** statt und laden wir unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein.

Wiesbaden, den 1. April 1881.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht; 2. Wahl der Rechnungsprüfer; 3. Neuwahl des Vorstandes; 4. Gesellschafts-Angelegenheiten.

112

Aufforderung.

Etwasige Forderungen an den von hier nach Berlin verzogenen Herrn Rechnungsrath **Hartwig** wolle man innerhalb acht Tagen **Tannstraße 49, Parterre**, geltend machen.

Wiesbaden, den 2. April 1881.

7728

Garnirte Damen-Hüte

in allen Qualitäten,

feine Modell-Hüte

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

7382

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Schwalbacherstraße No. 17**. — Zugleich empfehle ich alle Arten **Blumen und Guirlanden**, billige **Confirmanden**, sowie **Maiblumen-Kränze** von 1 Mark 20 Pf. an.

7721

C. Kuhmichel.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Schuhwerk u. s. w. befindet sich jetzt **Kirchhofsgasse 3**.

7723

F. Brademann.

Wohnungs-Wechsel.

Ich habe meine Wohnung von **Behrstraße 33** nach **Nerostraße 11** verlegt.

7677

Achtungsvoll

G. Scheid, Schuhmachermeister.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen eine **Wirthschaft Adlerstraße 31** eröffnet habe und halte ein **vorzügliches Glas Lagerbier** bestens empfohlen.

7692

Achtungsvoll **Ph. Rücker.**

Es werden noch einige Damen zum **Frisieren in und außer dem Hause** angenommen. Näheres bei

B. Spiesberger, Goldgasse 2.

Auch werden daselbst alle **Haararbeiten** auf das Billigste angefertigt.

7686

Zu verkaufen

ist das **Holzwerk** eines neuen, abgebrochenen Gebäudes (14 Meter resp. 6 Fenster Front, 5 1/2 Meter Tiefe), welches sich als Stallung, Werkstätte oder Wagenschuppen wie auch als Wohnhaus eignet. Offerten unter **M. M. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten.

7688

Zum goldnen Lamm, Metzgergasse No. 26.

Heute Samstag von 7 Uhr und morgen Sonntag von 4 Uhr an: **Gesangs- & Komiker-Concert** der **Familie Müller**. Entrée frei. 7729

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut**, sowie **Schweinepfeffer** im „**Gasthaus zur neuen Post**“.
7726 **Chr. Petri**, Bahnhofstraße 11.

Für

sowie alljährig offerire auch dieses Jahr alle **Spezereiwaaren, Dörrobst, Confect, Kuchen**, sowie **Wägen** u. s. w. **Frau Neumann**, Römerberg 1, 1. Etage, 6953 im Hause des Herrn Ruppel.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.
Täglich: **Gesalzene, frischen Ia Laberdan**, per Pfund **30 Pf.**
6712 **J. C. Bürgener.**

Feinen Elb-Caviar à 2 Mk.,
feinste Marke Capern, lose,
empfiehlt **August Schmitt**, Metzgergasse 25. 7344

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Metzgergasse 31,
empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende **Haushaltungs-Artikel** bei solidester Ausführung und billigsten Preisen.
Reparaturen werden täglich besorgt. 7738

Eischränke! Eischränke!

Die noch am Lager habenden **Eischränke** mit Schlackenwolle-Füllung verkaufe bis zum 1. Mai zu herabgesetzten Preisen.
7322 **Fr. Lochhass**, Metzgergasse 31.

Ia Dachpappe in Rollen von 15 M. Länge und 1 M. Breite, sowie auch im Anbruch,
Steinkohlentheer in ganzen Fässern und in jedem beliebigen Quantum,
Eindeckung neuer **Pappdächer**, sowie **Reparaturen** jederzeit prompt und billigst.
5079 **W. Gail**, Wiesbaden.

Ein großer, gemauerter Herd

mit kupfernem Schiff, 5 Eimer Wasser haltend, ist billig **sogleich** zu verkaufen. Näheres Expedition. 7548

Ein wenig gebrauchter **Confirmanden-Anzug** für 25 Mk. zu verkaufen **Webergasse 39** bei **L. Strad.** 7626

Centralfener-Gewehr billig zu verk. **Adolphallee 2.** 7318

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. **Sternq. 9.** 7651

Eine **Theke**, 7' lang billig zu verkaufen **Goldbasse 1.** 7651

Ein **Zieharrchen** mit Leitern und Kästen, sowie eine hochrechteckige **Biege** zu verkaufen in **Connenberg 6B.** 7697

12 **guterhaltene Fenster** (vielflügelig), 4 à 0,99 × 2,06, 6 à 0,99 × 2,00 und 2 à 0,94 × 1,66 groß, sind billig zu verkaufen. Näheres **Metzgergasse 6.** 6913



Spiegelgasse 7
ist ein großer, schöner **Bernhardinerhund** (Brachtegemplar) preiswürdig zu verkaufen. 7709

Buch zu haben im „**Reichsapfel**“ zu **Schierstein.** 7678
Ruhdung, ausgezeichnet, liefert **farrenweise** die **Rath'sche Milchcur-Anstalt.** 7628

Alle Sorten Delfarben und Fußboden-Lacke, zum Anstrich fertig, bei **Ed. Weygandt**, **Kirchgasse 18.** 7682

Ein schöner **Herrn-Schreibtisch**, **Spiegel** und **Kommode** eine eiserne Bettstelle mit Sprungfedern für Kranke ist wegen Mangel an Raum billig zu verk. **Grabenstraße 12, 2 St.** 7737

Einige elegante **Spiegel** (neu) werden außergewöhnlich billig abgegeben, sowie alle Arten **Rahmen** angefertigt, **Bilder** eingerahmt und alte **Rahmen** neu vergoldet bei **P. Piroth**, **Bergolber**, **Marktstraße 13, 2 St.** 7719

Ein neuer, einthür. **Kleiderschrank** 17 Mk. und ein neuer, 2thür. **Kleiderschrank** 35 Mk. zu verk. **Friedrichstraße 30.** 7718

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. **Näh. Manergasse 1, eine St. h.** 6708

Marktberichte.

Mainz, 1. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief für Weizen bei fester Preishaltung in etwas ruhigerer Tendenz wie vor acht Tagen. In Korn und Gerste war lebhaftes Angebot, jedoch wenig Geschäft und blieben die Preise hierfür unverändert: 100 Kilo Weizen 23 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk., 100 Kilo Korn 21 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., amerikanischer Weizen 24 Mk. 25 Pf., französisches Korn 21 Mk. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 2. April.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht **Oranienstraße 5**, eine Stiege hoch.
Curia zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert.**
Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung im **Gasthaus „Zum grünen Wald“.**
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 2. April. 72. Vorstellung. 124. Vorstellung im Abonnement.
Faust.
Große romantische Oper in 5 Akten von **Jules Barbier** und **Michel Carré.** Musik von **Ch. Gounod.**
Personen:

| | |
|--|------------------|
| Faust | Herr Leberer. |
| Mephistopheles | Herr Siehr. |
| Margarethe , ein Bürgermädchen | Frl. Roland. |
| Valentin , ihr Bruder, Soldat | Herr Philipp. |
| Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin | Frl. Meißlinger. |
| Siebel , } Studenten | Frl. Mügel. |
| Brander , } | Herr Dornewag. |
| Eine Geisterstimme | Herr Klein. |
| Bürger , Bürgerfrauen , Mädchen , Studenten , Soldaten , Musikanten , Volk , Geister , Herren , Erscheinungen , Dämonen , Engel . | |
| Vorkommende Tänze, arrangirt von M. Balbo . Akt 2: Polskianz , ausgeführt vom Corps de ballet . Akt 5: Bachanale , ausgeführt von Frl. Heller und dem Corps de ballet . Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr. | |

Morgen Sonntag: **Der Beilichensprenger.**

Locales und Provinzielles.

(Abschied.) Gestern Vormittag verabschiedete sich Herr Landesdirector **Wirth** in Anwesenheit des Vorsitzenden des **Communal-Landtages** und des **königlichen Verwaltungs-Ausschusses**, Herrn **Grafen Matuschka**, von den Beamten des Landes-Directoriums. Durch Beschluß des **Communal-Landtags** ist dem Herrn Landesrath **Quentel** die commissarische Verwaltung des Landes-Directoriums bis zum Eintritt des erwählten Amtsnachfolgers des Herrn **Wirth** übertragen worden.

(Strafkammer des königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. April.) Zusätzlich der kürzlich wegen Diebstahls im criminellen Rückfall der Dienstmagd **Agnes Meth** aus Neuborf, Amts Eltville, auferlegten Zuchthausstrafe von 1 1/2 Jahre trifft dieselbe heute wegen Betrugs eine dreimonatliche Zuchthausstrafe. — Am 15. Februar c. verhängte das hiesige Schöffengericht gegen einen Pelz- und Wollhändler von hier wegen Körperverletzung 3 Wochen Gefängnis. Die gegen dieses Urtheil gerichtete Berufung des Betroffenen wird verworfen. — Gleiches Schicksal hat das von einer Witwe aus Massenheim gegen ein Erkenntniß des Schöffengerichts zu Hochheim eingelegte Rechtsmittel. Die Berufung hat wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 14 Tage Gefängnis zu verbüßen. — Auf die Berufung eines Tagelöhners aus Oestrich wird ein Urtheil des Schöffengerichts zu Rüdesheim, das den Appellanten wegen Unterschlagung in eine 14tägige Gefängnisstrafe genommen hatte, wegen mangelnder Beweise aufgehoben. — Ein Käufer aus Niederfellers, der im Zustande der Trunkenheit in ein fremdes Geschäft eingestiegen war, wird von der Anklage des Diebstahlsverluchs freigesprochen, da bei der Unbescholtenheit des Angeklagten zu der Annahme einer diebstahligen Absicht kein Anlaß vorliegt. — Verworfen wird die Appellation der königl. Amts-

anwaltschaft gegen ein Urtheil des Amtsgerichts zu Wehen, das einen Landmann aus Orlan und dessen Sohn von der Anklage des Jagdsfrevels freisprach. — Der Berufung eines wiederholt rückfälligen Bettlers, welchem das hiesige Schöffengericht die üblichen 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde auferlegt hatte, gibt der Gerichtshof, conform dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft, insofern Folge, als die Ueberweisung aufgehoben und die Haft als verbüßt erachtet wird.

(Handels-Register.) Die Firma „G. D. Linnenlohl“ ist an Kaufmann Wilhelm Linnenlohl hier selbst übergegangen. — Bezüglich des „Allgemeinen Vorstufungs- und Sparkassenvereins zu Wiesbaden, eingetragene Genossenschaft“, ist folgender Antrag gemacht worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. Februar 1881 sind die Statuten des Vereins in §. 7, 87, 88 und 110 verändert worden. §. 7 lautet jetzt: Die Zeichnung für den Verein erfolgt dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung für den Verein hat aber die Zeichnung nur dann, wenn sie von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist, mit Ausnahme der Quittungen des Kassiers über Einzahlung in die Vereinskasse, welche von dem Kassierer allein und in Verbindung dessen von dem Director allein gezeichnet werden können. Ebenso können alle mit der Post einlaufenden Verbriefe und Posteingahlungen von dem Director sowohl als von dem Kassierer allein abgequittiert werden. Nach §. 110 bedient sich der Verein zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen künftig des „Wiesbadener Tagblatt“.

(Immobiliën-Versteigerungen.) Bei der ersten zwangsweisen Versteigerung des der Wittve des Aug. Tremus und ihrer Tochter Elise Tremus zustehenden ideellen $\frac{1}{2}$ an 1) einem dreistöckigen Wohnhause, 2) einem dreistöckigen Seitenbau und 3) einem dreistöckigen Wohnhause an der Meßgerstraße bzw. Grabenstraße (die Immobilien sind zusammen im Ganzen zu 60,000 M. taxirt) blieb Herr Kaufmann W. H. Behgandt mit 7000 M. Legitibietender; von den beiden Hypothekengläubigern ist sofort im Termine die Genehmigung des Angebots beantragt worden. — Bei der freiwilligen Versteigerung von 93 A. 72 Sch. Wiese im „Stedersloch“ 4r Gew., der Wittve und den Erben des verstorbenen Landwirths Jacob Romberger gehörend, blieb Herr Landwirth Friedrich Rücker hier mit 1500 M. Legitibietender. — Bei der freiwilligen Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Christiana Hark Gheleute blieben Legitibietende: 1) auf 21 A. 63 Sch. Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gew. Herr Friedrich Rücker mit 1305 Mark, 2) auf 94 A. 69 Sch. Acker „Vor dem Haingraben“ 5r Gew. Herr Adam Hartmann mit 5800 M., 3) auf 74 A. 97 Sch. Acker „Pflafer“ 1r Gew. Herr Friedrich Rücker mit 445 M., 4) auf 51 A. 49 Sch. Acker „Bierstädter Berg“ 3r Gew. Herr Friedrich Rücker mit 355 M.

(Wegwechsel.) Herr Maurermeister Grün hat sein Haus Wilhelmstraße No. 9 (Hälfte des im Bau befindlichen Doppelhauses No. 9 und 11) an Herrn Rentner Schütz aus Meßlenburg für den Preis von 80,000 Mark verkauft.

(Conscription.) Zu dem am Donnerstag stattgehabten Kreis-erlassgeschäft stellten sich aus Viebrich 114 Militärpflichtige. Von diesen wurden 45 als tauglich, 5 als untauglich erklärt, 49 zurückgestellt, 12 der Ersatzreserve I. Klasse und 3 der Ersatzreserve II. Klasse überwiesen.

(Schulnachrichten.) Der Schulamts-Candidat Herr Carl Engelmann von Aulofstätt ist mit Verleihung der Lehrgeldstellenstelle an Kloppeheim von Königl. Regierung beauftragt worden. — Herr Lehrer Bretz zu Viebrich erhielt die erbetene Entlassung aus dem Schuldienst vom 1. f. Mts. ab.

(Verunglückt.) Beim Rangiren eines Güterzuges an der Station Curde gerieth am Donnerstag Vormittag der verheirathete Bremser Lindscheid von Oberlahnstein zwischen die Buffer und trug schwere Verletzungen davon. Der Verunglückte wurde sofort nach Casiel gebracht.

(Verbrechen.) Im Main bei Flörsheim wurde vor einigen Tagen die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Die Leiche war ganz nackt, nur am Hals befand sich eine Schnur, welche mit einer Kordel verlängert war. Wahrscheinlich war hieran der Stein befestigt, um die Leiche, welche nur wenige Tage im Wasser gelegen zu haben schien, unter Wasser zu halten.

(Personal-Nachrichten.) Der Seminar-Hilfslehrer Heing zu Dillenburg ist unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer an das Schullehrer-Seminar in Ulfungen versetzt, und der Präparandenlehrer Schröder aus Deltich als Hilfslehrer an derselben Anstalt angestellt.

Kunst und Wissenschaft.

(Keler Béla-Concert.) Das am vergangenen Mittwoch Abend im Kursaal stattgefundene Extra-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des vormaligen Herzogl. Nass. Capellmeisters, Herrn Keler Béla, nahm den erwünschten Verlauf; sämtliche Compositionen des Dirigenten, darunter die Ouvertüre „Tempelweihe“ — der Walzer „Oesterreich-Ungarn“ — „Schmetterlings-Jagd“, eine choreogr. Scene — „Ungarische Tänze“ — und ganz besonders das effectvolle Potpourri „Der musikalische Fernsprecher“ (Telephon musical) riefen stürmischen Beifall hervor. — Keler Béla wurde durch wiederholte Hervorrufe und einen Lorbeerkranz beehrt.

(Vortrag.) Auf Einladung des Gewerbe- und des Kaufmännischen Vereins sprach vorgestern im „Saalbau Schürmer“ Herr Dr. Paul Wislicenus über „den Einfluß des Handels auf die Welt-politik“ vor einer leider nur kleinen Zuhörerschaft. — Redner wies darauf hin, daß in unserer Zeit, wo über die Bedeutung des Handels als Welt-

macht Niemand zweifelhaft sein sollte, von hoher Stelle mehrfach Aeußerungen gefallen seien, welche den Handel eher als ein schädliches Institut darstellten. Solche Aeußerungen schreibt der Vortragende her durch den Namen Leopold v. Ranke gekennzeichneten Richtung der Geschichtsschreibung zu, welche in einseitiger Cameralpolitik nicht sowohl die Entwicklung der Völker als auch die der Regierungen schildert, völlig verkennend, daß die Regierungen gerade durch das Gedeihen der Nationen, zunächst das commercielle und dadurch bedingt das sittliche Gedeihen, kräftig und lebensfähig werden müssen. Wie sehr aber gerade der Handelstrieb aneifernd auf die Entwicklung der Menschheit einwirkte, bewies zunächst Columbus, der auf der Suche nach einem billigen Seewege nach Indien jene neue Welt entdeckte, welche heute mit 50 Millionen Einwohnern einen erheblichen Theil der Weltbevölkerung umfaßt. So sei auch Deutschland zu den Zeiten Alexanders des Großen durch einen zu Massilia (in Frankreich) wohnenden Griechen, der Handelsverbindungen mit England suchte, entdeckt und dem Weltverkehr erschlossen worden. Die Homer'sche Ilias schildere im Gewande der Sage einen gewaltigen Kampf aus handelspolitischen Motiven, veranlaßt durch das Emporwachen des Handels der Hellenen, welche die phönizischen Pflanz- und Kaufstädte in ihrem Lande nicht ferner dulden wollten. Troja, das wohl gar von den Passanten nach dem schwarzen Meer eine Abgabe erhob, wurde zunächst durch die Phönizier, dann durch die Griechen zerstört. Auch die Odyssee sei wohl weiter nichts als eine Sammlung von Schiffermärchen, ziemlich analog den in Tausend und eine Nacht enthaltenen Erzählungen von Sindbad, dem Seefahrer. Den großen griechischen Befreiungskampf wie die punischen Kriege betrachtete der Redner vom gleichen Gesichtspunkte. Im Mittelalter seien es die Kreuzzüge gewesen, welche Handel und Industrie geweckt und den Städten eine freiere Gesetzgebung gebracht hätten. Spanien und England gäben nach verschiedenen Seiten hin schlagende Beweise von der Bedeutung einer guten Handelspolitik. In der deutschen Handelspolitik bilde Fürst Bismarck eine eigenthümliche Erscheinung. Stets spreche dieser große Mann seine Meinung offen aus, werde aber nie verstanden. Auch in der Handelspolitik habe der Kaiser seinen Lieblingsplan, Gründung eines mitteldeutschen Zollvereins deutscher Junge, ausgesprochen und ihn zum Theil in Ausführung gebracht. Diesen Plan findet der Redner großartig, aber von noch fraglichem Erfolge. Der Grundgedanke der Ausführungen klang aus dem Schluffhase wieder, daß, wie das Geld der nervus rerum des Handels, so dieser der nervus rerum der politischen Entwicklung sei. Lebhafter Beifall wurde dem gewandten Redner zu Theil.

Aus dem Reiche.

(Prinz Heinrich von Preußen), der zweite Sohn des Kronprinzen, geboren den 14. August 1862, soll einem aus Hanau zugehenden Privat-Telegramm zufolge dem Beispiel seines Bruders, des Prinzen Wilhelm, nachzueifern und sich für das Leben binden wollen. Die Auserwählte, mit der er sich demnächst zu verloben gedenkt, ist obiger Meldung zufolge Prinzessin Sophie Auguste Elisabeth von Ardeck, geboren den 8. Juni 1864, Tochter des Prinzen Wilhelm zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, preussischem Contre-Admiral à la suite, und seiner ersten (1872) von ihm geschiedenen Gemahlin, der Prinzessin Marie Auguste, Prinzessin von Hanau, Gräfin von Schaumburg, Tochter des verstorbenen Kurfürsten von Hessen. Unter dem 28. Juli 1876 verließ ihr und ihren Kindern König Wilhelm den Namen von Ardeck unter Befassung des prinzipalsten Titels mit dem Prädicat „Durchlaucht“. — Bestätigt sich die nach allen Anzeichen wahrscheinlich klingende Nachricht, so würde mit diesem Bunde gleichzeitig wieder ein ähnlicher politischer Versöhnungserfolg erzielt, wie mit der Heirath des Prinzen Wilhelm. So meldet das „Berl. Tagbl.“

Deutscher Reichstag. (26. Sitzung vom 31. März.) Präsident v. Goltz eröffnete die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Bundesrathstische: v. Bötticher, Bitter, v. Bötticher und Andere. — Die gestern abgebrochene Debatte über die Denkschrift der Regierungen, betreffend die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes in Berlin, Hamburg und Altona, wird fortgesetzt. Abg. Dr. Wolffsohn beleuchtet, soweit er bei der im Hause herrschenden Unruhe verständig, die Handhabung des Belagerungszustandes in Hamburg. — Der Hamburger Bevollmächtigte, Senator Versmann, nimmt die Handhabung des Belagerungszustandes in Hamburg als eine loyale in Schutz und bemerkt, daß die aus den Artikeln der sozialistischen „Gerichtszeitung“ zusammengestellte Broschüre über die Freihaftstellung Hamburgs, als deren Verfasser Abg. Auer einen hohen conservativen Beamten bezeichnete, von dem verstorbenen sozialistischen Buchhändler Geib herrühre. — Abg. Bayer (Württemberg, Volkspartei) führt aus, daß die vom Minister Bötticher gestern angeführten Thatsachen nicht die Tragweite haben und nicht so bedeutend seien, um die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Altona und Hamburg zu rechtfertigen. Dazu dienen am allerwenigsten die Citate aus Most'schen und Hasselmann'schen Reden und Schriften, da der Minister selbst diese Personen als halb verrückt bezeichnet habe. Durch den kleinen Belagerungszustand werde, wie die Denkschrift anerkenne, die Verbreitung verbotener Schriften gar nicht gehindert. Für die Artikel aus dem Züricher „Sozialdemokrat“, dem Organ der Partei Bebel, könnten die Führer nicht verantwortlich gemacht werden. Der Vorwurf, diese Partei begünstige alle revolutionären Bestrebungen, sei nicht neu und habe zum Erlaß des Sozialistengesetzes geführt. Nun sei aber im October 1880 die öffentliche Sicherheit in Hamburg gar nicht bedroht gewesen, und man habe die Wahl Hartmann's benutzt, um außerordentliche Maßregeln gegen die Sozialdemokratie zu rechtfertigen. Die große Zahl der Stimmen, die auf Hartmann gefallen seien, erkläre sich aber aus den damals gerade begonnenen

Mahregeln des Fürsten Bismarck gegen die Freihafenstellung Hamburgs. Alle angeführten Thatfachen reichen nicht zur Rechtfertigung der ergriffenen Mahregeln aus, und es müsse den Patrioten mitummer erfüllen, wenn der Minister auf Grund derselben ähnliche Mahregeln auch gegen andere Orte in Aussicht stelle. — Bundesbevollmächtigter Minister Maybach wendet gegen die geistigen Aeußerungen Kardorff's über die Neunkirchner Angelegenheit ein, daß er sich nicht für berechtigt gehalten habe, ein Verbot zu erlassen oder aufrecht zu halten, zu welchem die Landespolizeibehörde keine Veranlassung gefunden. — Abg. Stumm erwidert, daß durch das Vorgehen der Regierung das Zusammengehen der Arbeitgeber unmöglich geworden sei. (Abg. Hasenclever: „Sehr gut!“) Er finde keinen Unterschied zwischen der Gruppe Most-Hasselmann und der sogenannten preussischen Gruppe und bedauere, sich von sozialistischen Abgeordneten Collegen nennen lassen zu müssen. (Der Präsident rügt die Zwischenrufe der Sozialdemokraten.) — Abg. Bebel rechtfertigt zunächst die Bemerkungen seiner Parteigenossen zur Denkschrift in Bezug auf die durch die Hamburger Polizei verbotenen Sammlungen. Gegen Minister v. Puttkamer führt er sodann aus, daß seine Partei jede Verbindung mit Most und Hasselmann abgelehnt habe. Die citirten Aeußerungen Most's über Religion bezeichnet der Redner als roh und cynisch und plaidirt nur mit Rücksicht auf den eigentümlichen Charakter Most's für Milderungsgründe. Man könne auch die Sozialdemokratie für Hasselmann's unsittliche Reden, die er außer Schußweite in Amerika hält, nicht verantwortlich machen. Ein Hochverrathsprüfung würde diesem Menschen eine unverdiente Ehre anthun. Die Sozialdemokraten haben aber immer bestritten, daß sie revolutionär sind. Wir haben, sagt Bebel, auf dem Wege der Gesetzgebung unsere Ziele erreichen wollen. Durch das Sozialistengesetz sind aber unsere Reformbestrebungen unmöglich gemacht. Der Reichstag und die Regierungen tragen also selbst die Schuld, wenn jetzt der revolutionäre Charakter der Sozialdemokratie in den Vordergrund tritt. Redner schilbert in drastischer Weise aus eigener Erfahrung, wie die Ausnahmemaßregeln die Sozialdemokratie beeinträchtigen. Nicht die Sozialdemokratie sei die Urheberin atheistischer Lehren; Friedrich der Große, Joseph II. habe ihnen gehuldigt. Das Attentat in Rußland habe die Züricher Sozialdemokraten nur den abnormen Verhältnissen dabeist zur Last gelegt, während das deutsch-conservative Blatt und der „Bayerische Tagesbote“, das katholische „Vaterland“ in München in roher Weise dasselbe glorifizirt. Die Lehre vom Königsrath sei auch nicht den Sozialisten eigenthümlich, sondern dem Jesuiten Mariana. Vor dem Abgrund würde auch das Sozialistengesetz Deutschland nicht bewahren. Die Aussicht auf Ausbeutung des Belagerungszustandes schrecke ihn nicht; treibe man die Sozialisten von Weib und Kind, so werde man die Folgen tragen müssen. — Nach einigen Worten des Abg. Dr. v. Schlieckmann wird die Discussion geschlossen und die Denkschrift durch die stattgehabte Discussion für erledigt erklärt. Nach unerheblichen Discussionen erledigt das Haus hierauf den Gesetzentwurf betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten in zweiter Lesung und vertagt sich darauf bis Freitag 12 Uhr (Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz). Schluß 4 1/2 Uhr.

(Militärisches.) Es sind folgende Personalveränderungen in der Armee zu verzeichnen: Zu Generalleutenants sind ernannt die Generalmajors v. Unger, v. Thile, v. Kloeber, Fehr, v. Meerseide-Hueffessen, v. Boehn, v. Lucadou, v. Nachtigall, v. Seyditz, v. d. Osten und Wiebe. Zu Generalmajors sind ernannt die Obersten v. d. Groeben, Zebelin, Westphal, v. Goring, v. d. Deden, v. Reibnitz, v. Seilen, v. Seckl. Oberst Etern, Commandant von Wlad, hat den Charakter als Generalmajor erhalten.

(Die neuen preussischen Stempelmarken) zu 1/2 bis 6 Mt. haben dieselbe Form, Zeichnung und Grundfarbe (braunroth) wie die bisherigen Stempelmarken zu 1/2 bis 6 Mt. und unterscheiden sich von letzteren nur dadurch, daß der Aufdruck der Werthzahl nicht mehr in schwarzer, sondern in karminrother Farbe, und zwar in größeren Ziffern als bisher und mit der Bezeichnung M zu beiden Seiten der Werthzahl ausgeführt ist.

(Der Verkehr mit Sprengstoffen.) Aus Anlaß der Petersburger Blutthat haben in Berlin in den Kreisen der Reichstagsabgeordneten Besprechungen stattgefunden über die Frage, auf welche Weise der Gefahr für die öffentliche Sicherheit durch mißbräuchliche Verwendung von Sprengstoffen vorgebeugt werden kann. Ein Antrag wird noch vor den Osterferien zur Berathung im Plenum kommen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Barbier-Congress.) Die in Mainz am 23. Mai stattfindende Zusammenkunft von Barbierherren ist die süddeutsche Bezirks-Versammlung, nicht aber, wie mitgetheilt wurde, der Congress deutscher Barbierherren. Letzterer findet im Juli in Danzig statt.

Vermischtes.

— (Der deutsche Kaiser) besuchte am Mittwoch zum ersten Male das Heim des Prinzen Wilhelm und dessen Gemahlin in Potsdam, welches er durch seinen Hofdecorateur Ferd. Voats hatte ausstatten lassen, um es seinem Enkel als wahrhaft fürstliches Geschenk zu übergeben. Mit Interesse verweilte der hohe Herr bei jeder Einzelheit des neu gegründeten Hausstandes, nicht die geringste Kleinigkeit entging seinem Blicke. Die junge Prinzessin war überglücklich, dem kaiserlichen Großvater gegenüber die Ehre ihres Hauses machen zu dürfen. Mit sichtlich Freude

betrachtete der Kaiser die beiden Portraits des jungen Paares, die, von Angeli gemalt, ein Geschenk der kronprinziplichen Herrschaften sind und nunmehr den Salon schmücken. Auch die Hausbibliothek wurde dem greifen Großvater gezeigt; neben den Klassikern sind militärische Werke vielfach vertreten; in hübschen formblumenblauen Einbänden prangt Moritz Ruhl's „Brachtwerk „die Orden“, Wappen und Flaggen aller Regenten und Staaten“, in zierlichen Umschlägen findet man alle auf die Vermählungs-Feierlichkeiten bezüglichen Illustrationen und Festnummern, den Julius Perthes'schen Hofsaltender, dessen erstes Blatt das Bild der Prinzessin Wilhelm trägt, und die genealogischen Taschenbücher. Der Kaiser ergötzte sich sehr über das chinesische Pausenbuden am Eingange zur Wohnung auf dem oberen Corridor, mit welchem durch mehrere Schläge das Zeichen zu jeder Mahlzeit gegeben wird.

— (Ein alter Unfug) macht sich wieder bemerklich, schreibt man unterm 30. März aus Mainz. Vor einigen Jahren war Mainz ganz besonders heimgesucht von italienischen Musikern, „Thierbändigern“ (d. h. solchen, welche Affen in mehr oder minderer Dressur frei vorführten), im Ganzen lauter Buben, die von einem Impresario gemietet waren, um damit den Badrone, einen beliebigen Dummker, zu füttern. Gewöhnlich hatte der Badrone seinen Sitz in Schierstein, während die Seinen das linke Rheinufer abgrazten. Dann verbot die italienische Regierung die Verwendung von Kindern bei fahrenden Gewerbetreibenden und es wurde still in und um Schierstein, weil gleichzeitig auch die deutschen Behörden ihr Augenmerk auf die Sache richteten. Heute fängt die Sache von Neuem an. Entweder ist die Wachsamkeit der italienischen oder jene der deutschen Regierung eingeschlafen.

— (Eine höchst sonderbare Geschichte) spielt gegenwärtig in Ehrenfeld bei Köln. Dessen Bewohner wurden, wie der „K. Z.“ berichtet wird, vor mehreren Tagen mit der seltenen Nachricht überrascht, daß ein längst verschütteter Brunnen des dortigen Wirthes 2. auf polizeiliche Anordnung wieder ausgehachtet werden soll, weil eine menschliche Leiche in demselben begraben liege. Mit den Ausgrabungsarbeiten ist mittlerweile in der That begonnen worden. Außerdem trat dieser Tage noch das Gerücht hinzu, der betreffende Wirth sei jetzt in Haft genommen. Dies aber ist, wie ich auf Grund eingeholter authentischer Nachrichten mittheilen kann, nicht der Fall, wohl jedoch ist der ganze Vorgang der Geschichte ein so seltsamer, daß er allgemeines Interesse in Anspruch nehmen darf. Ein achtjähriger Knabe jenes Wirthes nämlich, der in der Familie eines Nachwächters zu verkehren pflegt, sah eines Morgens, als der Wächter beim Nachhausekommen seinen Mantel ablegte, an diesem einen Todtschläger hängen und meinte so nebenbei, sein Vater besäße auch ein derartiges Ding. „So“, sagte der Wächter, „was thut er denn damit?“ — „Oh, damit hat er Einen todtschlagen.“ — „Was, Einen todtschlagen?“ — Und wo hat er den alldenn hingebraht?“ — „In so 'nen alten Brunnen, der bei unserem Hause gelegen ist. Soll ich's Ihnen zeigen?“ — „Ja, laß uns mal hingehen!“ Richtig, der Knabe weist dem Wächter einen zugeschütteten Brunnen und bleibt dabei, sein Vater habe einen todtschlagenen Menschen da hineingeworfen. Der Wächter nimmt das Kind mit zum Polizei-Commissar, dort hält es seine Aussage vollkommen wahr, so daß der Beamte von der hiesigen Staatsanwaltschaft Verhaltungsmahregeln einholt und den Auftrag bekommt, den Brunnen unter polizeilicher Aufsicht ausgehachten zu lassen. Ob nun der Vater seinen Liebling warm an's Herz gedrückt hat, als auch er die Sache erfuhr, weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß die Arbeiter bereits sechs Fuß Wasser halten müssen, die Kosten schon jetzt 300 Mt. betragen, zur Wasserhaltung bei einer hiesigen Maschinenfabrik Dampfmaschine nebst Pumpe bestellt sein sollen, von einer Leiche oder einem Skelett aber noch keine Spur aufgefunden, und man nachgerade gar nicht mehr klar darüber ist, was weiterhin noch geschehen wird. Wird eine Leiche nicht gefunden, wie es allmählig den Anschein gewinnt, so stehen wir vor einem physikalischen Räthsel, wie man es nicht seltsamer sich denken kann.

— (Todesurtheil.) Von dem Schwurgerichtshofe in Rottweil wurde der Schreiner Jacob Schuh von Gründringen, Oberamts Horb, der sein 7 Wochen altes Kind durch fortgesetzte grausame Behandlung zu Tode gemartert hat, wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Bei der gerichtlichen Obduction kamen nicht weniger als 15 Knochenbrüche zum Vorschein.

— (Für Raucher.) Für die Menschheit von der Regalia aufwärts liegen aus der Savanna sehr erfreuliche Meldungen vor. Alle aus dem Feimathlande der duffigen Klimmstengel eingelangten Nachrichten bestätigen, daß die neue 1881er Tabakernte sehr günstig ausgefallen ist. Besonders sollen sehr viele helle Farben zu erwarten sein, weshalb man sich ein äußerst lebhaftes Geschäft verspricht. Die Tabakblätter befinden sich zum größten Theile in den Tabakhäusern wegen der Fermentation. Mitte Mai werden schon neue Cigarren auf den Markt kommen. Dagegen war der Cigarrenmarkt in der Savanna noch nie so leblos wie in der Saison 1880. Viele Fabriken stehen deshalb leer, andere arbeiten nur für den äußersten Bedarf. Ein Theil der vorjährigen Ernte hat durch unzeitigen Regen gelitten, weshalb Vorsicht beim Einkauf empfohlen wird, zumal die Pflanze die vom Regen geschwächten Blätter gerne unter die guten Blätter mischen. Was den Ertrag der heurigen Ernte anbelangt, so ist die Gewissheit vorhanden, daß derselbe in den Zuelta-Albajo- und Partido-Districten eine noch nie dagewesene Höhe erreichen wird. Die Remedios-Ernte wird wegen Mangels an Regen geringer ausfallen. Vom 10. Februar an war das Wetter ein ununterbrochen prachsvolles.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Freia“ von Hamburg am 31. März wohlbehalten in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Weßbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Weßbaden.

Bau- und Nutzholz-Versteigerung in Frankfurt a. M.

Montag und Dienstag den 4. und 5. April,
Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,
werden im Auftrage der Frankfurter Baubank auf deren
Lagerplatz

Hanauer Landstraße 24 in Frankfurt a. M.

ca. 300 Cb.-Mtr. vollständig trockene, eichene

Diele, 6—10 Jahre alt, in Stärken von 1½", 2",
2½", 3", 3½", 4", 5", 6" und 8", in Längen von 2 bis
8 Meter, in Breiten von 0,20 bis 0,70 Meter;

ferner eine große Parthie **halbreine, tannene**

Diele, 0,022 stark, in Längen von 4,50 Meter,
in Breiten von 21, 24, 26, 28 und 33 Ctm.,

sowie eine Parthie anderer **Ruß- und Bauhölzer,**
und endlich **Gebgeschirre, Winden, Schreinerei-**
und **Zimmergeräthschaften**

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung
versteigert.

Die Versteigerung der **Eichendiele** wird **Montag** den
4. April, die der **Tannen- und anderer Hölzer,** sowie
der **Geschirre und Geräthschaften** **Dienstag** den 5. April
vorgenommen.

Die Befichtigung der Hölzer kann täglich von heute an
stattfinden. — Specifizirte Bestandslisten stehen auf Wunsch
zur Verfügung.

7142

Rudolph Bangel.

Notizen.

Heute Samstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Spegeteilen 10, in dem Laden des Herrn J. Fuchs,
Schwalbacherstraße 19a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung sehr gut erhaltener Mobilien 10, in dem Hause Louisen-
straße 41 dahier. (S. Etbl. 77.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 10 Haufen Ausputzholz und 2 Haufen Spähne, in dem
städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Etbl. 76.)

Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Anstrich von
Bänken und Stühlen für das hiesige Curhaus, bei der städtischen Cur-
Direction. (S. Etbl. 76.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
24 zweifelhigen Gartenbänken und 4 Dugend Rohrtrühen für die
städtische Curverwaltung, in dem Bureau der Cur-Direction. (S. E. 77.)

Geschäfts-Verlegung.

Meine Bau- und Herdgeschloßerei befindet sich von heute
an nicht mehr Dohheimerstraße 17, sondern in meinem neu
erbauten Hause **Platterstraße, nahe der Schwal-**
bacherstraße. Für das bisher geschenkte Vertrauen dankend,
bitte, auch dasselbe in meinem neuen Lokal mir zu Theil werden
zu lassen.

7627

Achtungsvoll
G. Steiger, Schlossermeister.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlte alle Sorten **Gemüse- und Blumenamen, Gras-**
samen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, **deutschen**
und **ewigen Alesamen** in **Qual.,** gereinigt, 10. in besten
und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 6180

Zwei schöne **Garnituren Möbel** in **Plüsch** und **Fantastie-**
stoff, sowie **Betten,** polirte **Waschkommoden** mit **Marmorplatten**
billig zu verkaufen **36 Tannusstraße 36, Strh.** 6294

Meine Wohnung ist verändert nach **Rheinstraße 13;**
meine Sprechstunde für das Sommersemester von 8—9 und
von 12—1; für Kinder und Damen von 3—4 Uhr.
Wiesbaden, den 31. März 1881.

7513

Dr. med. Kranz.

Ich habe meine Wohnung nach der **Wilhelm-**
straße 32 verlegt.

6902

Dr. Max Cohn.

Trinkhalle zu Bad Eoden.

Zur Ergänzung des Baufonds große Verloosung von
Gebrauchs- und Kunstgegenständen im Werthe von
2 bis 1000 Mark; das Loos eine **Mark.** Ziehung
voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr **Ph.**
Greiff in **Frankfurt,** große **Bodenheimerstraße 25,** für
Frankfurt, Wiesbaden und Hanau. Abgabe von Prospecten
und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des
Reg.-Bez. Wiesbaden und Rr. Hanau.

Das Comité zur Erbauung einer Trinkhalle
in Eoden.

3078

Strohhüte

zum **Waschen, Färben und Faconniren** werden angenom-
men und nach den neuesten **Façons** pünktlich besorgt.

Zur **Räumung meines Lagers** verkaufe bis zum 1. April
eine **Parthe Damen- und Kinderhüte** von vergangener
Sommerfaison bedeutend unter den Einkaufspreisen.

6085

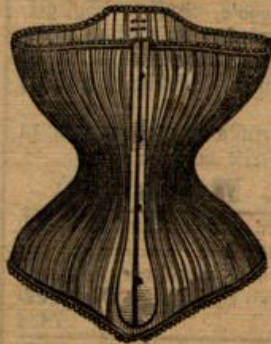
Emilie Senff, Webergasse 3.

Das Neueste in Strohhüten

für **Damen und Kinder, Tüllfaçons, Blumen,**
Federn, Stoffe, Bänder, Tälle, Spitzen, Schleier,
Agraffen etc. in reichster Auswahl und zu den billigsten
festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das **Waschen, Färben und Faconniren,** sowie
das **Garniren der Hüte** und die **Anfertigung aller**
Putzarbeiten wird prompt besorgt. 164



Große Auswahl
in acht

Pariser
Corsetten.

Julius Heymann,

32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Adler“. 5088

Cocos- und Manillabänder

zum Einfassen von

Läufern

empfehlen

7503

Gebr. Erkel,

Mickelsberg 12.

Ein **Damen-Schreibtisch,** neu, von **Ballnath** (für 9. M.),
ein **Architecten- oder Baubureau-Zeichentisch** mit
Doppelschrank von **Eichenholz,** massiv, (für 200 M.) zum
Verkauf bei **Schreinermeister Stück, Mauergerasse 9.** 7514

Wirthschafts-Eröffnung zum goldenen Roß in Frauenstein. Frankfurter Lagerbier

von **Gross & Oberländer**, „Brauerei Schwager“.

Vorzügliche Speisen und reine Weine.

Zahlreichem Besuche entgegengehend, zeichnet hochachtend

7647

W. Klepper.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft Römerberg 24** übernommen habe und halte ein vorzügliches **Glas Lagerbier** aus der Brauerei von **H. A. Bender** bestens empfohlen.

7623

Hochachtend
Gustav Schnädter.

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen- und **Kinder-Hemden** in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 164

Confirmanden-Stiefel

für **Knaben und Mädchen** empfiehlt äusserst billig

7533

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

Hand-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags werden im Saale **Neurostrasse 11** folgende Möbel, Betten u. aus freier Hand verkauft:

2 Garnituren, verschiedene Sopha's, Büffet, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Ausziehb., ovale, edelg. und Zulegtische, Secretär, Cylinderbureau, feine nussb. und tannene Betten, Kommoden, Console, Stühle, Verticow, Spiegel, Bilder u.

Die Möbel befinden sich in gutem Zustande und werden zu jedem nur annähernd annehmbaren Preise verkauft.

7655

H. Markloff.

Möbel-Verkauf, als: Deckbetten, Kissen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Strohhäcke, Bettstellen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, ein kleiner Eisschrank und eine Theke **Neuhergasse 30.**

7334

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorhängen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit **Oberlicht**, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst **Oberlicht**, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111

Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.



Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von **Nichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Auszug**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

LOFODEN L.F.F.G. MARKE

anerkanntreinsten, vorzüglichster u. wirksamster

Dorsch-Leberthran

der **Lofoden-Fischguano** und **Fisch-producten-Gesellschaft**
in Hamburg.

Nur echt in Originalflaschen mit obiger Marke.

Preis pro Originalflasche 1 Mk. incl. Glas.

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

60

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wehgaand** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. A. Altentrich** in Lorch. 175

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt
a. Stück 60 Pfennig
5030 **H. J. Viehöver,**
Drogenhandlung, Marktstrasse 23.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

$\frac{1}{4}$ **Sperffig** für den Rest des Abonnements wird abgegeben. Näheres Schwalbacherstrasse 59, Parterre. 7482

Ein gebrauchter **Flügel** ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Ein gebrauchtes **Tafelclavier** ist weggungshalber sofort sehr billig zu verkaufen **Oranienstrasse 2, 2. Stod.** 7598

Ein schöner **Kleiderschrank** mit geschweiftem Gestirn, nussbaum-lacirt, zu verkaufen **Marktstrasse 11, 3. Stod.** 7523

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht auf den 1. Mai Stelle als Zimmermädchen. Näh. Adolphsallee 9, 2 Stiegen hoch. 7501
Sehr brave, tüchtige Mädchen suchen auf gleich Stellen durch Feilbach, Schulgasse 11. 7614

Eine Wittwe aus gebildeten Kreisen sucht bedrängter Verhältnisse wegen sogleich eine Stellung als **Wirthschafterin** in einem kleinen Haushalte als Stütze der Hausfrau, **Weißzeugbeschleckerin**, **Correspondentin**, **Gesellschafterin** bei einer Dame od. dergl. Näh. Exped. 7393

Die Tochter eines Lehrers sucht in einer feinen Familie Verwendung als Stütze der Hausfrau; auf hohen Lohn wird nicht reflectirt. Näh. Exped. 7492

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen b. **Fr. Schug, Webergasse 37.** 5330

Zwei Mädchen vom Lande suchen Stelle, am liebsten in einem Hause. Näheres Steingasse 10, zwei Stiegen hoch, bei Frau Wittwe Hermann. 7675

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle für allein. Näh. Exped. 7674

Ein junges Ehepaar ohne Kinder (aus Bayern) wünschen Stellung bei einer Herrschaft, der Mann als Portier oder sonstige Beschäftigung, auch zur Bedienung eines kranken Herrn oder Dame. Näh. durch Wintermeyer, Häfnerg. 15. 7664

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige **Haushälterin** gesucht. Offerten unter C. N. 27 befördert die Expedition d. Bl. 7478

Adelheidstraße 11, Parterre, wird ein braves, solides, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen zum 15. April gesucht. 7673
Ordentl. Mädchen sofort gef. Mauerergasse 12, 2 St. l. 7689

Für Schneider.

Ein guter Wochenarbeiter wird gesucht Häfnergasse 14. 7279

In einem hiesigen Bankgeschäft kann ein junger Mann, welcher die zum einjährigen Militärdienste berechtigten Kenntnisse besitzt, als **Behring** eintreten. Näh. Expedition. 6543

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern ohne Küche von einer Familie ohne Kinder, in der Kapellenstraße, Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Bierstadterstraße zc. Offerten mit Preisangabe unter C. C. 200 an die Exped. erbeten. 7634

Zwei Damen suchen eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Küche und Zubehör in einem ruhigen Hause. Gartenbenutzung erwünscht. Offerten sub W. B. 12 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7534

Miethote:

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 7210

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Geisbergstraße 26 sind 2-3 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 7020

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Kirchgasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6464

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4970

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Beltrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7435

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dogheimerstr. 12. 2890

Zu vermieten an eine kleine Familie ein kleines, schön möblirtes Haus. Näheres Kapellenstraße 39. 7376

Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6184

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Zwei ineinandergehende, fein möblirte Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblirte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind zwei große Läden mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei Jacob Ditt. 7299

Ein Arb. f. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 11, Hth., 2 St. 6710

Eine alleinsteh., anst. Wittwe sucht 2 Schüler in Kost, Logis und mütterl. Pflege zu nehmen. Näh. Helenenstr. 7, Hth. 7493

Ein **Schüler** oder **j. Mädchen** findet bei einer anständigen Familie vollst. Pension zu 36 Mk. pro Monat. R. Exped. 7579

Ein junger **Schüler** der hiesigen höheren Schulen findet Kost und Logis zu mäßigem Preis. Näheres Schwalbacherstraße No. 32, zwei Stiegen hoch links. 7611

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März.

Geboren: Am 30. März, dem Maschinenheizer Wilhelm Birk c. Z. Aufgeboten: Der verw. Tüncher Johann Friedrich Wilhelm Klee von Dogheim, wohnh. daselbst, und Anna Catharine Philippine Henriette Schmidt von Bad Ems, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Diener Johann Carl Ernst Scholz von Nieschütz, Kreis Groß-Glogau, Reg.-Bez. Biegnitz, wohnh. dahier, und Bertha Leischuh von Samern, Kreis Schlitz, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. April 1881.)

Adler:

Magerstedt, Kfm., Berlin.
Wolf, Kfm., Berlin.
Schrey, Kfm., Crefeld.
Engelhardt, Kfm., Sonneberg.
Kempf, Kfm., Neustadt.
Noll, Kfm., Giessen.
Kreuzberg, Kfm., Arweiler.

Englischer Hof:

Weissenrieder, Fbkb. Ebingen.

Hühner:

Braun, Kfm., Elberfeld.
Seldte, Kfm., Magdeburg.
Schneider, Kfm., Frankfurt.
Lützenberger, Kfm., Nordhausen.
Koch, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Bertling, Frl., London.

Grüner Wald:

Julius, Kfm., Aachen.
Janicke, Kfm., Offenbach.

Nassauer Hof:

Oppenheim, Paris.

Alter Herrenhof:

Massenge, Stud., Hirschhausen.

Stief, Kfm., Plauen.

Müller, Kfm., Strassburg.

Hotel du Nord:

Blees, Fr. m. Tochter, Moskau.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Müller, Fr. m. Tocht., Gellheim.

Rhein-Hotel:

Karg, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Lohmann, Dr. med., Hamburg.
Rossel, Rent. m. Fr., Berlin.
Eggers, Geh. Rath, Hannover.

Weisser Schwan:

Stein, Fr., Darmstadt.
Woll, Frl., Darmstadt.

Tannus-Hotel:

Schäfer, Frl., Bremen.
v. Bujack, Fr., Hagenau.
v. Altenstadt, Fr., Hagenau.
Wolf, Refer., Sobernheim.

Hotel Victoria:

Tronbetzko, Fr. Rent. m. Tochter u. Bed., Russland.
v. Rechenberg, Rgtab., Pommern.
Löben, Frl., München.
Ziegeler, Frl., München.

Hotel Vogel:

Ehrichsen, Kfm., Eisenach.

Hotel Weiss:

Bär, Pforzheim.
Friederichs, Kfm., Köln.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Judica.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Prediger Kramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohl.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Passions-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 3/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.
Samstag Nachmittags 4 Uhr und an allen übrigen Wochentagen um 5 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 3. April: Vormittags 9 1/2 Uhr: Bußandacht und Communion.
Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Runding, Schwalbacherstraße 10.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 3. April Vormittags 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: „Die verderblichen Gewalten der Natur und die göttliche Vorsehung.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr, Sonntag Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schewe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Dienstag Abends 6 1/2 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday in Lent. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Drantenstr. 7.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

| 1881. 31. März. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer*) (Bar. Bienen). | 833,93 | 833,08 | 832,84 | 833,28 |
| Thermometer (Reaumur). | +0,6 | +7,4 | +3,8 | +3,93 |
| Dunstspannung (Bar. Bienen). | 1,32 | 1,33 | 1,62 | 1,42 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 63,1 | 34,8 | 57,7 | 51,87 |
| Windrichtung u. Windstärke. | N. O. mäßig. | O. frisch. | O. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht. | böhl. heiter. | f. heiter. | böhl. heiter. | — |
| Regenmenge pro □ in Par. G ^o . | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. März 1881.

| Geld. | Bezieh. |
|------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Rm. — Pf. | Amsterdam 168,75 bz. |
| Dukaten 9 55—59 | London 20,435—490 bz. |
| 20 Franc-Stücke 16 16—20 | Paris 80,70 bz. |
| Sovereigns 20 41—46 | Wien 174,45—174,50 bz. |
| Imperiales 16 71—76 | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in Gold 4 27 G. | Reichsbank-Disconto 4%. |

Verschollen.

Novelle von B. v. B.

(8. Fortsetzung.)

„Ist das eine Malerhand?“ sagte er lachend. „Nein, ich bin ein einfacher, schlichter Geschäftsmann; doch hat uns der Zufall vor vielen Jahren mit einigen Ihrer Kollegen zusammengeführt und daher kommt's, daß wir noch immer ein lebhaftes Interesse für den Stand besitzen. — Indes, um von etwas Anderem zu reden: Sie wollen morgen in die Berge, sagen Sie?“

„Ja, ich muß mich nur noch um einen zuverlässigen Führer umsehen, den mir der Wirth hoffentlich besorgen kann.“

„Einen Führer? Nun, der ist freilich nothwendig! Aber wissen

Sie was: wenn Sie sich uns anschließen wollen, so brauchen Sie keinen. Ich kann zur Roth hier herum wohl selbst als Führer dienen, da ich nicht allein in der Gegend — freilich im Oesterreichischen drüben — zu Hause bin, sondern auch in Berchtesgaden längere Zeit gelebt habe.“

Der Vorschlag war so freundlich gemacht worden und augenscheinlich auch so gut gemeint, daß ich wohl ohne Umstände darauf eingehen konnte. In der Frühe des nächsten Tages brachen wir auf, denselben Weg nehmend, welchen mein Vetter vor fünfzehn Jahren in Begleitung der jungen Wittwe gemacht hatte. Wir wollten durch das Wimbachthal über die Berge nach St. Bartholomäi wandern, dort die Nacht zubringen, am anderen Morgen den Obersee besuchen und endlich über den Königssee nach Berchtesgaden zurückkehren. Aber das Wetter war uns ungünstig. Schon als wir die Klamm erreichten, begann der Himmel sich zu umziehen, und ehe wir noch bei dem Ausgange angekommen waren, fielen bereits große, schwere Tropfen nieder. Unser Führer warf einen prüfenden Blick nach den benachbarten Höhen.

„Die Parthie ist verregnet“, sagte er in mißmuthigem Tone; „wir müssen zurückkehren und zwar so schnell als möglich. Wenn das losgeht dort drüben, so hört es auch heute nicht wieder auf.“ Und er hatte recht! Es begann tüchtig zu gießen, und je weiter wir kamen, um so schlimmer ward es. Bevor wir noch die Straße erreichten, hatte sich einer jener verdrießlichen, hartnäckigen Landregen herausgebildet, welche gemeiniglich Tage lang anzubauern pflegen.

Einige Vorkehrungen, welche wir zum Schutz gegen die Unbill des Wetters treffen mußten, hielten uns auf, so daß ein Bauer, dem wir kaum erst vorbeigeeilt waren, wieder an unsere Seite kam.

„Die arme Frau muß ja durch und durch naß werden“, sagte er, nachdem er uns in der hieheren landesüblichen Weise begrüßt hatte. „Haben Sie denn kein Regendach bei sich?“

„Wie Sie sehen: nein!“

„Nun, wenn Sie mitkommen wollen, — es sind nur noch einige hundert Schritte bis zu meinem Hause — ich hätte wohl eines, das ich Ihnen leihen könnte. Es ist freilich ein rothes, wissen Sie, so ein großes, altfränkisches Bauernparaplu, aber etwas ist doch immer besser wie gar nichts.“

So gingen wir denn mit dem Manne, und da der Regen inzwischen heftiger geworden war, so nöthigte er uns, bei ihm einzutreten und so lange zu warten, bis sein Sohn, den er nach einem Wagen fortschicken wollte, wieder zurückgekommen sei. Meiner alten Gewohnheit nach, zwischen dem Menschen und seinem Heim eine Wechselbeziehung zu suchen, betrachtete ich mir das einfache, aber ungemein sauber gehaltene Häuslein ein wenig genauer, bevor ich seinem freundlichen Besitzer folgte. Und siehe, da stand an der Giebelseite desselben in veralteter Schrift der bekannte sinnige Vers:

„Dies Haus ist mein und nicht mein,
Dem Zweiten wird es auch sein,
Auf den Dritten wird es übergehen,
Und ihm wird so wie mir geschehen;
Den Vierten trägt man hinaus,
Jetzt frag' ich: wem gehört das Haus? —
Das Haus ist gut gebaut; in allen Unglücksfällen
Will ich, o Herrgott, Dich zu meinem Schutz erwählen.“

Das war ja der Spruch, dessen auch mein Vetter erwähnte und der Bauer also wahrscheinlich der Poet, dem vor fünfzehn Jahren, wenige Schritte von der Stelle, wo wir jetzt standen, die junge Wittwe ein so warmes und verdientes Lob gesendet hatte. Wenn aber dem Dichter ein solches gebührte, so kam es dem Menschen nicht minder zu: das theilnehmende, rücksichtsvolle Betragen des Mannes adelte ihn noch mehr als sein poetisches Verdienst.

Mit dem Spruch war natürlich auch die Vorstellung von dem Unglück, das sich in dieser Gegend zugegetragen haben mußte, wieder lebendig in mir geworden. Schon eine Totentafel, die wir auf dem Hinwege gesehen und welche meine Begleiter mit nicht geringerem Interesse betrachteten als ich, hatte mich nur zu sehr an das bisher unaufgeklärt gebliebene Schicksal zweier Menschen erinnert, die lebensfroh und jugendmuthig hinausgezogen waren, um in Dunkel und Einsamkeit unterzugehen, nicht vergessen, aber betrauert; nicht begraben, aber den Nachgebliebenen, den Lebendigen entrückt.

(Schluß folgt.)